



Die Gruppe Bayreuth konnte im Jahre 2000 ihr 350. Mitglied begrüßen: Es ist Regierungspräsident Hans Angerer, der in der Jahresmitgliederversammlung im März 2001 diese Ehrung persönlich entgegen nahm.

## Dr. Karl Hochmuth erhielt Bundesverdienstkreuz

Für außergewöhnliche Verdienste im literarischen und gesellschaftlichen Bereich hat der Bayerische Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Hans Zehetmair, Herrn Dr. Karl Hochmuth das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland überreicht. Maßgeblich für die hohe Auszeichnung ist vor allem das umfassende literarische Lebenswerk, das dem Dichter weit über die Region hinaus Beachtung eingebracht hat. Zu seinen Werken gehören neben seinen Romanen und Erzählungen auch Kinder- und Jugendbücher, Anthologien, Hörbilder und eine Video-Kassette mit dem Titel „Bring, Herr, dein Licht in unsere Zeit“ – eine weihnachtliche Reise durch Unterfranken. Als Frankenbundmitglied engagierte sich Hoch-

muth über Jahrzehnte als Beirat in verschiedenen Gremien. Sein besonderer Einsatz galt jedoch der dem Frankenbund angeschlossenen Dauthendey-Gesellschaft, deren Vorsitz er 1984 übernahm und für die er seit 1995 als deren Präsident Verantwortung trägt. Als Volksschullehrer begann Hochmuth seinen erfolgreichen beruflichen Werdegang. Und als Hochschullehrer für die Ausbildung junger Lehrerinnen und Lehrer beendete er ihn. Die Förderung junger Talente war ihm ein lebenslanges ernsthaftes Anliegen. Frankenbund und Dauthendey-Gesellschaft freuen sich mit Herrn Dr. Hochmuth über die verdiente Anerkennung seiner großen Lebensleistung.

*Walter Roßdeutscher*

## Geschichte als Lebensinhalt Zum 70. Geburtstag von Dr. Harald Bachmann



Aus Anlass der Verleihung der Bürgermedaille der Stadt Coburg an Dr. Harald Bachmann vor zehn Jahren betonten Oberbürgermeister Norbert Kastner und Bürgermeister Richard Dlouhy, dass sich der Geehrte wie kein anderer vor ihm für die Heranbildung Coburgs zu einer kulturellen Hochburg eingesetzt habe. Das kulturelle Leben in der Vestestadt sei durch ihn mitgestaltet und geprägt worden, seit er an der Spitze der Historischen Gesellschaft und den Förderern der Coburger Landesstiftung stehe.

Am 4. Juli nun feiert Dr. Harald Bachmann seinen 70. Geburtstag.

Geboren wurde der Jubilar in Lindau am Bodensee. Beide Eltern stammen aber aus Franken: Die Mutter aus einer Exulantenfamilie der ehemaligen Reichsstadt Weißenburg/Bayern, der Vater aus dem Spessart. Nach bestandnem Abitur an der Oberreal-

schule mit Gymnasium in Lindau im Jahre 1950 studierte Bachmann Geschichte, Deutsch, Erdkunde, Englisch und Philosophie an der Universität Erlangen. Nach bereits acht Semestern schloss er das Studium mit dem Ersten Staatsexamen für das Lehramt an Höheren Schulen in den Fächern Deutsch, Geschichte und Erdkunde ab. Seine Zulassungsarbeit schrieb Bachmann im Fach Geschichte über das Thema „Die englische Polenpolitik nach dem Erst. Weltkrieg, vor allem gegenüber Pilsudski“. Im Dezember 1956 folgte dann das Zweite Staatsexamen.

In der Folgezeit war er von 1957 bis zum 30. November 1958 als Studienassessor am Gymnasium in Weißenburg tätig. 1958 ist auch das Jahr, in dem er seine Frau Gertraude (geb. Rose) heiratet. Zusammen haben sie einen Sohn.

Seit dem 1. Dezember 1958 am Gymnasium Ernestinum tätig, durchlief Dr. Harald Bachmann die gesamte Beförderungslaufbahn, bis er schließlich zum Leiter der Schule und zum Oberstudiendirektor ernannt wurde. Diese Jahrzehnte dauernde Tätigkeit wurde bei seiner Verabschiedung in den Ruhestand im Jahre 1992 besonders gewürdigt. Herausgehoben wurden dabei Bachmanns überragendes fachliches Können und seine Befähigung zur Menschenführung.

Seine Doktorarbeit, durch die er zum Dr. phil. promoviert wurde, konnte Bachmann erst 1972 vorlegen, da eine während der Studienzeit verfasste Arbeit aufgrund des Todes seines Doktorvaters nicht eingereicht werden konnte. Die Promotionsarbeit 1972 hatte zum Titel: „Herzog Ernst I. von Sachsen-Coburg und Gotha (1806–1844) und der Landtag des Herzogtums Sachsen-Coburg (1821–1844)“.

Viele Vereine zählen Dr. Harald Bachmann zu ihrem Mitglied. So gehört der Jubilar seit